

# Seminarort

- ◆ Landjugendakademie Altenkirchen  
Dieperzbergweg 13 - 17  
57610 Altenkirchen/Westerwald

# Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 27.08.2014. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden. Bitte geben Sie hierfür Ihre E-Mail-Adresse oder Ihre Faxnummer an. Wir weisen darauf hin, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

## Anmeldungen und Rückfragen bitte an:

- ◆ Andrea Schwahn  
Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz  
Burgenlandstraße 7  
55543 Bad Kreuznach  
Tel.: (0671) 7 93 - 11 46  
Fax: (0671) 7 93 - 17146  
E-Mail: Andrea.Schwahn@lwk-rlp.de

# Informationen

- ◆ Agrarsoziale Gesellschaft e.V.  
Kurze Geismarstraße 33, 37073 Göttingen  
Tel.: (0551) 4 97 09 - 0, Fax 4 97 09 - 16  
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09 - 35)  
E-Mail: info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Web-Site: [www.asg-goe.de](http://www.asg-goe.de)

## Informationen zu unseren Mitveranstaltern:

[www.landfrauen-rheinland-pfalz.de](http://www.landfrauen-rheinland-pfalz.de)  
[www.ea.rlp.de](http://www.ea.rlp.de)  
[www.lja.de](http://www.lja.de)

# Kosten und Seminargebühr

Die Kosten für Mittagessen, Kaffee, Tee und Übernachtung bei der Veranstaltung werden **für ehrenamtliche Multiplikatoren/-innen** (ehrenamtliche Bürgermeister, Ortsvertreter, Akteure aus Vereinen und Verbänden usw.) vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert. **Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen** im öffentlichen Dienst oder von Verbänden oder Institutionen zahlen diese Kosten selbst zuzüglich zur Seminargebühr. Die Unterbringung erfolgt nach Möglichkeit in Einzelzimmern.

|                                   | Ehrenamtliche          | Hauptamtliche |
|-----------------------------------|------------------------|---------------|
| Seminargebühr, 2-tägig            | 60,00 €                | 60,00 €       |
| Seminargebühr, 1-tägig *)         | 30,00 €                | 30,00 €       |
| Nur Verpflegung 1. Tag            | übernimmt Veranstalter | 24,50 €       |
| Nur Verpflegung 2.Tag             | übernimmt Veranstalter | 14,00 €       |
| Verpflegung mit Übernachtung (EZ) | übernimmt Veranstalter | 71,50 €       |

\*) Die Teilnahme an nur einem Seminartag ist grundsätzlich zwar möglich, wir bitten jedoch um Absprache

Die Seminargebühr ist mit der Anmeldung fällig.

Den Kostenbeitrag bitten wir vorab auf das Konto **Agrarsoziale Gesellschaft e.V.**, IBAN: DE 57 2605 0001 0001 087 006, BIC: NOLADE21GOE, Sparkasse Göttingen (**Stichwort „ASG-Seminar Altenkirchen“**) einzuzahlen. Bei kurzfristiger Einzahlung bitten wir am Seminarort um Vorlage des Überweisungsbelegs. Eine Bescheinigung über die Teilnahme sowie über den Seminarbeitrag kann vor Ort ausgegeben werden. Die Erstattung der Seminargebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Seminarbeginn möglich!

Gegenüber den Teilnehmern haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen.

Die in einem Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Fahrten werden von den Teilnehmern auf eigene Kosten und Gefahr unternommen; dies gilt insbesondere dann, wenn die Teilnehmer hierfür Fahrgemeinschaften bilden.

Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

# ASG | Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

## Einladung

### ASG-Seminar

Gut leben mitten im Dorf!

Was wir für unsere Ortskerne tun können

8. bis 9. September 2014

**Tagungsort:**  
**Landjugendakademie**  
**57610 Altenkirchen**



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Montag, 8. September 2014

## Einladung

Dienstag, 9. September 2014

### Begrüßung

#### Auf die Ortskerne kommt es an! Zur Notwendigkeit der Innenentwicklung

Weniger Einwohner, andere Altersstruktur, Zunahme des Gebäudeleerstands \* Andere Ansprüche an Infrastruktur, Mobilität, unterstützende Dienstleistungen, Lebensqualität \* Wie können wir uns hierauf einstellen, welche Weichen müssen jetzt gestellt werden? Steuerungsbedarf? \* Zukunftsaufgabe Innenentwicklung: Ortskerne mit den Bürgern revitalisieren!

**Julia Langer**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geodäsie und Geoinformation, Universität Bonn

#### Unser Dorf hat Zukunft – Der Dorfwettbewerb als Anschlag für dörfliche Entwicklung?

- \* Worauf es ankommt beim Wettbewerb \* Innenentwicklung
- \* Warum ist die Bürgerbeteiligung wichtig?

**Thomas Leue**, Leiter der Kreiskommission „Unser Dorf hat Zukunft“, Bauamtsleiter Kreis Altenkirchen

#### Fahrt nach Busenhausen (Privat-PKW)

#### Das eigene Dorf mit neuen Augen SEHEN

##### A Dorfrundgänge mit unterschiedlichen Blickwinkeln („Brillen“) z. B.

- \* „Brille“ von Kindern und Jugendlichen
  - \* „Brille“ von älteren Menschen im Dorf
  - \* „Brille“ soziales Zusammenleben
  - \* „Brille“ von Besuchern/Gästen/Neubürgern
- Gruppenarbeit der Teilnehmer im Ort Busenhausen

##### B Das eigene Dorf NEU DENKEN

(Fortsetzung der Arbeit in Gruppen)

- \* Auswertung des Dorfrundgangs
- \* Entwickeln neuer Ideen für unser Dorf
- \* Formulierung von Maßnahmenvorschlägen und Aufgaben für den Dorfplaner

##### C HANDELN!

- \* Vorstellung der Vorschläge im Plenum
- \* Ideen zur Umsetzung

Leitung und Moderation des Nachmittags:  
**Nathalie Franzen**, Dorfplanerin

#### Abendessen und Erfahrungsaustausch

Die Zunahme des Gebäudeleerstands beeinträchtigt nicht nur das Ortsbild vieler Gemeinden, sondern hat auch für immer mehr Menschen ganz persönliche Konsequenzen: Viele Eigenheime verlieren an Wert, die Nahversorgung wird weiter ausgedünnt und das soziale und kulturelle Leben ermüdet. Der Umgang mit leer stehenden Gebäuden und die Anpassung von Strukturen im Ort stellt eine der größten Herausforderungen für die Gemeinden dar.

Zudem verändern sich mit dem demografischen Wandel auch die Bevölkerungsstruktur in den Dörfern und damit auch die Ansprüche und Bedürfnisse der Bürger an Infrastruktur, Mobilität usw. Um die unterschiedlichen Ansprüche und Bedürfnisse deutlich zu machen, wollen wir gemeinsam mit den Teilnehmer/-innen ein Dorf in der Nähe unseres Tagungsortes aus verschiedenen Perspektiven betrachten und anschließend Vorschläge und Maßnahmen zur (Innen-)Entwicklung des Ortes erarbeiten.

Angereichert wird unser Seminar mit Erfahrungen aus der Praxis, Modellprojekten sowie dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Bürgermeister/-innen, Ortsvertreter/-innen, Akteure und Interessierte sowie Mitglieder von Vereinen und Verbänden, die sich in der dörflichen Entwicklung engagieren. Wir würden uns freuen, wenn Sie an dem Seminar teilnehmen, um sich zu informieren und Ihre eigenen Erfahrungen einzubringen.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, im Juli 2014

Für die Veranstalter:

**Michael Busch**  
**Agrarsoziale Gesellschaft e.V.**

### Kampagne Evangelische Jugend vor Ort trifft ELER

**Projekt: „Dorf Leben – Qualifizierung Jugendlicher als Dorfraum-Pioniere“** in der LEADER-Region Donnersberg und Lauterer Land

**Helga Seelbach**, Evangelische Landjugendakademie

#### Erfolgsfaktoren für eine aktive Dorfgemeinschaft:

- Beteiligungsmöglichkeiten
- Funktionierende Kommunikationswege
- Gute Vernetzung

Wie BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) Menschen befähigt, sich an einer zukunftsfähigen Entwicklung in ihrem Ort zu beteiligen.

**Elena Lange**, Evangelische Landjugendakademie

#### „Leben im Dorf – Leben mitten drin“ Das Wallmeroder Modell

**Klaus Lütkefedder**, Bürgermeister Verbandsgemeinde Wallmerod

#### Alle in einem Boot – Dorfgemeinschaft Merten

Nachdem die Gemeinde die bisherigen Vermietungskonditionen für das Dorfgemeinschaftshaus nicht mehr aufrecht erhalten konnte, entschlossen sich drei Vereine zur gemeinsamen Selbsthilfe: Sie erwarben das alte Schulgebäude, das sie seit 1997 nutzen. Die Freiflächen bespielen und nutzen sie mit einem vierten Verein, der Elterninitiative, welche die lokale Kindertagesstätte trägt. Auch zum benachbarten Seniorenheim bestehen enge Beziehungen. Gegenseitig machen sich die Generationen im Ort stark.

**Anke Eifel**, Vorstandsmitglied Dorfgemeinschaft Merten (angefragt)

#### Aktiv gegen Leerstand! Leerstandslotzen als Instrument zur Stärkung der Innenentwicklung

Der Leerstandslotse soll künftig in Dörfern und Städten die Aufgabe übernehmen, Eigentümer anzusprechen und mit ihnen Lösungsansätze für ihr Leerstandsproblem zu finden. Die notwendigen fachlichen und kommunikativen Kenntnisse wurden ihnen im Rahmen von Seminaren vermittelt.

**Susanne Tschirschky**, Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz, Kaiserslautern

#### Abschluss und Auswertung

9:30

11:45

13:30

13:45 bis 18:00

18:30

9:15

11:15

13:30

14:45

16:00